

- zur beabsichtigten Errichtung eines Freizeitparks
Dazu wurde der Vertreter des Freizeitparks aus Wendisch-Rietz, Herr Voigt, eingeladen. Wir haben den Gemeindevertretern Unterlagen zukommen lassen, worin sich Herr Voigt äußerte, was er in Wendisch-Rietz betreibt und seine Vorstellungen, wie sich diese in Bestensee etablieren könnten. Aus Sicht des Bürgermeisters wäre das eine unbedingte Bereicherung des Freizeitbereiches in Bestensee. Die Gemeindevertreter werden gebeten, sich diese Unterlagen mal anzusehen und sich dann der Bauausschuss – parallel dazu auch der Gesundheits- und Sozialausschuss – mit diesem Ansinnen beschäftigen sollte. Zu diesen Sitzungen können wir Herrn Voigt noch mal einladen, wo er seine Ideen mal vorstellen kann und wir unsere Position dazu festlegen.
- zur Entwicklung in Pätz
Die Grundstücke des ehemaligen ND-Geländes und ehemals UGB sind veräußert. Eine Beschlussfassung zum UGB wird vorbereitet, so dass sich die Baumaßnahme relativ zeitnah vollziehen kann. BONAVA ist sehr interessiert daran dort zu bauen, so dass wir in den nächsten 2 ½ – 3 Jahren in Pätz einen erheblichen Zuzug haben werden. Dazu kommt, dass Herr Splanemann eine Markthalle errichten möchte, die erforderliche Fläche hat er bereits erworben. Wie bereits informiert, wird sich die Gemeinde an der Finanzierung der benötigten Parkflächen beteiligen, da wir diese an den Wochenenden nutzen wollen. Wir werden damit jetzt in die Ausschüsse zur Beratung gehen.
- Anmietung von Räumen in der Rathenastr. 1
Wir haben die Gemeindevertreter informiert, dass wir beabsichtigen o.g. Räume anzumieten. Wir haben noch keinen Mietvertrag abgeschlossen, wir beraten derzeit, ob wir das überhaupt machen können und wenn wir Informationen dazu haben, werden diese auch erfolgen. Im Moment sieht es so aus, dass es zwingend erforderlich ist, Personal auszulagern, um das dringend benötigte zusätzliche Personal einstellen zu können.

Herr Ostländer fragt, ob schon Kosten für den Umzug in die Rathenastr. bekannt sind und ab wann diese eingeplant werden müssen.

Kosten stehen noch keine fest, so Herr Quasdorf. Wir sind momentan noch am Verhandeln, sowie uns Kosten vorliegen, werden diese den Gemeindevertretern mitgeteilt. Der Zeitplan ist so vorgesehen, dass wir bis Ende Mai mit allen Gesprächen und Verhandlungen fertig sind.

2. Beschlussvorlagen

B 04/05/18 - Lärmaktionsplanung

Diesbezüglich wurde Herr Dipl.-Ing. Christan Hecht von der Firma Hoffmann-Leichter Ing.ges. mbh eingeladen, um diverse Fragen der Gemeindevertreter zum Lärmaktionsplan zu beantworten.

Nach Beantwortung einiger Fragen stellt Herr Scholz fest, dass sich mit diesem Plan für Bestensee nicht viel ändert und er fragt sich, ob dieser überhaupt Sinn macht. Herr Quasdorf meint, wir sollten den Lärmaktionsplan erstmal in die Auslegung bringen und dann werden wir weitersehen.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig in die Gemeindevertretung weitergereicht.

3. Sonstiges

Herr Dr. Kuttner möchte nochmal anmerken, dass nach Beschluss der Nachtragshaushaltssatzung darüber informiert wurde, dass die 181 Kitaplätze auf 227 Plätze bis Jahresende erhöht werden müssen. Das ist doch schon eine ganz schöne Zumutung, das hätte man uns vorher sagen müssen. Er geht persönlich davon aus, dass wir zwar mit 2.800 m² ausreichend Außenfläche und mit 3,5 m² Innenfläche pro Kind haben, dies jedoch mit Sicherheit zu Lasten der Betreuungsqualität gehen wird.

Mit dem Haushalt 2018 haben wir eine Ortsentwicklungskonzeption beschlossen und dafür 50 T€ eingestellt. Für die gesamte Konzeption werden die Mittel garantiert nicht reichen. In dem Zusammenhang ist dann all das zu besprechen, ob z.B. von Herrn Splanemann eine Halle gebaut werden kann. Wenn er das Grundstück erworben hat, ist es sein gutes Recht, aber es gibt Vorkaufsrechte für die Gemeinde und darüber wurde überhaupt noch nicht gesprochen.

Herr Dr. Kuttner fragt, wie weit ist es mit der Ortsentwicklungskonzeption, darüber soll in allen Ausschüssen diskutiert werden, was soll in die Konzeption rein usw. Vom Kauf des Bahnhofes und der Einrichtung einer Kompostieranlage hört man gar nichts mehr.

Zur Anmietung von Räumen erwartet die CDU-Fraktion, wenn es soweit ist, dass die Gemeindevertreter darüber informiert werden, wie hoch der jährliche Aufwand an Miete ist.

Weiterhin sind uns die Generalunternehmerverträge für Kita und Schule zur Verfügung gestellt worden, u.a. sind darin Vertragsstrafen enthalten. Beide Objekte sind später begonnen und auch nicht pünktlich fertiggestellt worden. Jedoch gehört jetzt eine Aufstellung dazu, warum die Gemeinde Bestensee (Auftraggeber) sich nicht in der Lage sieht, Vertragsstrafen in Anspruch zu nehmen. 🍷

Herr Dr. Kuttner möchte in Vorbereitung auf die Gemeindevertretersitzung am 08.05.2018 folgenden Antrag stellen:

Die CDU-Fraktion beantragt, dass in die Tagesordnung zur o.g. Sitzung eine Diskussion zum Abstimmungsverhalten in der nächsten Sitzung des MAWV aufgenommen wird.

Weiterhin wird beantragt, den Vorstandsvorsteher des MAWV, Herrn Szepanski, zur o.g. Sitzung einzuladen, um sachkundige Auskünfte zum Thema zu erhalten. Herr Dr. Kuttner verliest die Begründung, der Antrag wird der Niederschrift beigelegt.

Herr Ostländer möchte sich den Ausführungen von Herrn Dr. Kutter bezüglich der Ortsentwicklungskonzeption anschließen. Weiterhin bedankt er sich für die Informationen zur Kita, jedoch stellt sich nun die Frage, welche Folgen hat das für die Grundschule. Wenn jetzt die Kitaplätze knapp werden, dann wird sich das auch auf die Grundschule auswirken.

Die Fraktion Plan Bestensee möchte an der Entwicklung mitarbeiten und vielleicht andere Ideen entwickeln, als wie sie von der Verwaltung dargestellt wurden. Zum Umzug der Verwaltung möchte er anmerken, es ist natürlich ihr Recht und ihre Verpflichtung die Verwaltung arbeitsfähig zu halten, die Haushaltsmittel müssen wir dafür zur Verfügung stellen. Es ist schade, dass die Mittel nicht bereits im Nachtragshaushalt eingestellt wurden, so Herr Ostländer. Denn er glaubt, dass da schon bekannt war, dass zusätzliche Kosten auf uns zukommen.

Weiterhin wurde uns ein Schreiben vom Rechnungsprüfungsamt zwecks einer vorgesehen Prüfung vorgelegt. Herr Ostländer möchte gerne wissen, worum es bei dieser Prüfung geht.

Im Bauausschuss informierte der Bürgermeister, dass er ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben hat und er möchte wissen, ob dieses schon vorliegt.

Das Gutachten liegt noch nicht vor, so Herr Quasdorf. Herr Ostländer fragt, wie hoch die Kosten für das Gutachten sind? Herr Quasdorf erklärt, dass diese bei einer Höchstgrenze von 10 T€ liegen.

Weiterhin erklärt Herr Quasdorf, dass das Rechnungsprüfungsamt den Auftrag der CDU nicht angenommen hat, die Vergabe zu prüfen. Frau Schragger hat signalisiert, dass die Prüfung vom 11.06. – 15.06.2018 erfolgen wird und wir jedoch verlangt haben, dass sie uns mitteilt, was genau sie prüfen will.

Herr Scholz möchte sich im Namen der Fraktion dem Ansinnen der CDU-Fraktion bezüglich der Altanschießerproblematik anschließen. Sie sind auch der Meinung, dass alle Altanschießer ihre gezahlten Beiträge zurückbekommen.

Die öffentliche Sitzung wird um 19.45 Uhr beendet.


Quasdorf
Bürgermeister